

nur weniger lebhaft; auch sind die weißen Flecke größer. Beine grün mit schwachem Messingglanz. — Länge des Körpers 23 mm. — Ein Exemplar ohne Vaterlandsangabe, von Dr. Thieme erhalten, stammt vielleicht vom Kongo.

Königl. Museum für Naturkunde, Zoolog. Sammlung.

Berlin, Mai 1892.

## A. Pagenstecher: Ueber die Familie der Siculiden (Guenée).

In einer mit der bekannten Genauigkeit des Verfassers ausgeführten Arbeit werden 168 zu dieser Familie gerechnete Formen aufgeführt. Die Familie der Siculiden im Guenée'schen Sinne, ist — wie Pagenstecher selbst angiebt, keine ganz natürliche, insofern die erste der drei sie bildenden Gruppen — *Pachythyridae* Gn. — sich von den übrigen ziemlich beträchtlich entfernt. *Varnia* wird schon von Möschler in die Nähe von *Eurrhipia* gestellt, wofür Gesammthabitus, Flügelform und eine gewisse Aehnlichkeit von Kopf und Fühlern (abgesehen von den bei *Eurrhipia* oft mächtig entwickelten Fühlerpinseln) spricht. Auch im Leben zeigen die *Varnia* ein ähnliches Bild wie die *Eurrhipia* insbesondere ist die Ruhestellung mit gefalteten Vorderflügeln bemerkenswerth, nur daß bei *Varnia* nicht das Aufrichten des Hinterleibes stattfindet, was sich bei vielen Arten schon durch dessen mächtig dicken Bau verbietet.

In der Lebensweise erinnern die *Varnia* — um von der einen Art, die ich lebend beobachtete, auf die Gattung zu schließen — an die *Heliothinen* und noch mehr an die *Acontiinen* in deren Nähe auch die *Eurrhipiinen* placirt werden. Von selbst scheint *Varnia* nicht am Tage munter zu sein, wird aber leicht aufgescheucht und fliegt dann kurze Strecken — ganz wie *Eurrhipia*. Wie diese sucht sie sich auch an der Unterseite der Buschblätter zu verstecken. Der Flug ist schnurrend, schwerfällig, und die Thiere ähneln mehr Käfern oder Hemipteren. In der Ruhe überrascht, rettet sich die *Varnia* durch einen energischen Sprung. — Pagenstecher zählt 16 *Varnia* auf, von denen drei als neu beschrieben werden: *V. aurea* von Amerika und zwei Indier, *ypsiloides* und *incudigera*. Bei der Beschreibung der letzteren heißt es: Fühler ? (abgebrochen). Ich füge dem hinzu, daß die Fühler fadenförmig, ziemlich stark, zugespitzt und gut  $\frac{2}{3}$  so lang

sind, wie der Costalrand. Pagenstecher giebt Ost-Java als Vaterland der *incudigera* an: ich fing sie im Januar in Singapur. — Als zweites Genus dieser Unterfamilie wird *Hyperthyrsus* mit *H. aperta* von China aufgeführt.

Der Rest der Guénée'schen Siculiden gruppirt sich natürlicher. In die II. Unterfamilie stellt Pagenstecher die Gattung *Striglina*, die er in 3 Untergruppen theilt, mit zusammen 18 Arten <sup>1)</sup>. Neu sind davon *Str. radiata* von Porto-Rico und *sordida* von Borneo. Die III. Unterfamilie, die eigentlichen Siculiden enthaltend, umfaßt die Gattungen *Rhodoneura* und *Siculodes* mit 19 beziehungsweise 113 Arten. *Rhodoneura* ist über die alte, *Siculodes* auch noch über die neue Welt zerstreut. Die letztere Gattung wird nochmals in 10 Untergruppen getheilt, und über 40 neue Arten werden aufgestellt.

Das Interesse, das uns die vorliegende Arbeit abgewinnt, ist großentheils in der Schwierigkeit begründet, die einer Bearbeitung des Materials entgegen standen. Bezüglich der Beschaffung desselben bemerke ich, daß meiner sehr reichen Erfahrung nach fast alle Siculiden seltenere Schmetterlinge sind und nur zufällig erbeutet werden. Ferner fehlen dieser Familie alle Eigenschaften, die eine Gliederung in natürliche Gruppen sonst erleichtern können: nämlich eine an geographische Verhältnisse gebundene Verbreitung, eine Uebereinstimmung im Habitus u. dergl. Die Siculiden sind über die Tropen aller Welttheile zerstreut, und zeigen bezüglich der äußeren Form alle möglichen Typen; von der Sphingidenartigen *Varnia siculoides* und der Noctuenartigen *Striglina rufitibia* bis zur spannerartigen *Rhodoneura strigatula* und täuschenden Pyralidenformen. Manche Formen, wie *Siculodes falcata*, *peripheta*, *oleigutta* u. a. sind in ihrem Flügelschnitt geradezu grotesk. Um so dankenswerther müssen wir es empfinden, daß der Verfasser nach ungenügenden Vorarbeiten (Walker's und Guenée's Monographien waren zu unvollständig) uns durch klare systematische Ausführung auf diesem schwierigen Terrain orientirt. — Der über 120 Seiten starken Schrift ist eine Tafel beigegeben, auf der 17 Siculiden abgebildet sind.

Dr. Seitz.

---

<sup>1)</sup> *Str. navigatorum* und *scitaria* gehören nach P.'s Vermuthung zu einer Art.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Seitz Adalbert

Artikel/Article: [A. Pagenstecher: Über die Familie der Siculiden \(Guenée\) 155-156](#)